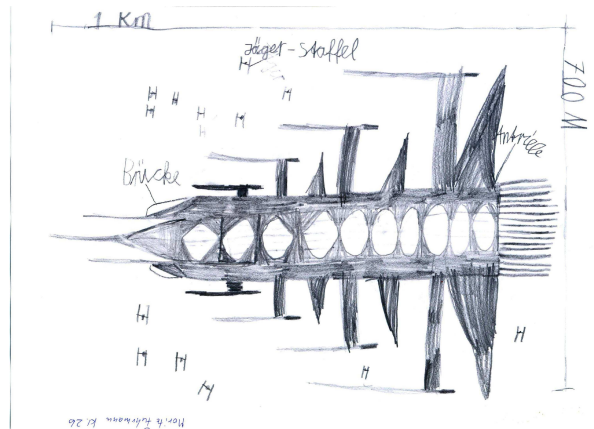


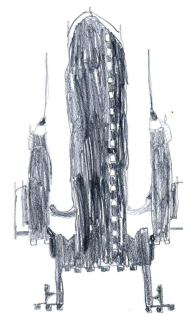
Durch Zeit und Raum 3

Gleißendes Licht erfüllte abermals den Raum. Und als sie am Ende wieder zu sich kamen befanden sie sich in der Nähe des Dorfes und Z sagte: „Oh je, die Zeitmaschine hat uns leider vier Stunden zu weit in die Zukunft geschickt. Kommt, dort landete vor drei Stunden das Schiff.“ Plötzlich trat 234 auf ein Holocron und schaltete es ein. Sofort tauchte ein kleines Hologramm von 345 auf und sagte: „An 123, 234 und Doktor Z. Hier spricht euer 345. Die Zeitmaschine hat mich minimal in die Vergangenheit geschickt, ich war direkt in unserem Dorf angelangt, dort nahmen mich die Rebellen mit und brachten mich zu unseren Eltern. Ich konnte unbemerkt das Holocron ins Gebüsch werfen. Ich habe die Rebellen belauscht. Sie sagten, dass sie auf den Jupitermond 3 fliegen werden, da dort ihr Geheimstützpunkt ist. Ich warne euch, ihr Schiff ist riesig. Beinahe einen Kilometer lang und ca. siebenhundert Meter breit. Und zu eurer Hilfe, hier ein Plan des Schiffes.“ 345 verschwand und ein Plan erschien als Hologramm. Und 345's Stimme sagte: „Ich hoffe ihr werdet uns bald retten.“



123, 234 und Doktor Z setzten sich vor den Schiffsplan. Schließlich sagte Z: „Ich glaube ich habe eine Schwachstelle in ihrer Verteidigung entdeckt. Es ist der Hinterantrieb. Wenn wir uns unbemerkt von hinten anschleichen, könnten wir uns heimlich durch die Müllauswurfluke einloggen. Also dann! Los geht's.“ Z führte sie in seinem Haus zu einem Raum in dem ein riesiges Raumschiff stand. Nach kurzer Zeit waren sie im All und auf dem Weg zum dritten Jupitermond. Nach zwei Lichtstunden näherten sie sich dem Rebellenschiff, das begleitet von einer Jägerstaffel durchs All flog. Jetzt kam ihre Tarnvorrichtung ins Spiel. Sie konnten sich unbemerkt an den Jägern vorbeischieben bis an die Müllauswurfluke. Vorerst lief alles wie geplant und sie befreiten die Gefangenen nachdem sie mit ihrem Schiff gelandet waren. Doch auf dem Rückweg zum Raumschiff stolperte 345, verlor seine Waffen und schrie laut auf, weil er sich stieß. Dieser Schrei löste leider eine Alarmanlage aus, worauf sich fünfzehn Wachroboter aus den Wänden lösten. Darauf hin begann ein erbittertes Gefecht zwischen 123, 234, Dr. Z und den Wachrobotern. Während 234 alle Schüsse abwehrte, gab ihm 123 Rückendeckung, wobei er einige unschädlich machte. Als 345 endlich seine Waffe wiederfand, waren alle Roboter zerstört und sie konnten ihren Weg ungestört fortsetzen. Doch kurz bevor sie ihr Schiff erreicht hatten, tauchte hinter der nächsten Biege plötzlich der gefürchtete Anführer der Rebellen auf, in Begleitung mehrerer Wachroboter wie die von Doktor Jay (Teil 2). Sofort begann ein heftiger Kampf. 345 bekam es mit dem Rebellenanführer zu tun. Plötzlich erzitterte das Raumschiff, die Alarmlichter blinkten auf und eine Stimme sagte: „Wir wurden seitlich von einem Kometen getroffen bitte verlassen sie das Raumschiff ALARMSTUFE ROT.“ Da die Hauptstromleitung beschädigt wurde, fielen plötzlich die Roboter aus. Der Anführer floh zu seiner Rettungskapsel. Die Dorfbewohner rannten zu dem Schiff und stiegen ein, dabei verlor 123 die Flüssigkeit (aus Teil 2). Das Schiff von Z flog los. Hinter ihnen begann das Schiff zu brennen und explodierte kurz danach. Z flog sie zurück zur Erde. Dort kehrten sie zu ihrer Familie zurück und veranstalteten eine riesige Party.

Max, Mattis, Arvid



In diesem Sinne wünschen wir allen Lesern ein schönes Osterfest!

Max, Mattis und Arvid